



VERZICHT DES TAGES

McLaren-Pilot Juan Pablo Montoya muss auf den Bahrain-GP verzichten. **15**



HATTRICK DES TAGES

Kickboxer Martin Kaiser gewann bei den French Open gleich dreimal Gold. **17**



MEDAILLEN DES TAGES

Peter Frommelt gewann bei den Schweizer Meisterschaften zwei Medaillen. **17**



ERFOLG DES TAGES

Tennis-Ass Roger Federer bezwang in Key Biscane Mario Ancic in drei Sätzen. **18**

VOLKS BLATT | NEWS

WM-Qualifikationsspiel gegen Lettland findet in Riga statt

FUSSBALL – Der Lettische Fussballverband hat gestern mitgeteilt, dass das WM-Qualifikationsspiel in der Gruppe 3 Lettland – Liechtenstein am 8. Juni in Riga im Skonto-Stadion ausgetragen wird. Vier Tage zuvor trifft die Liechtensteiner Nationalmannschaft auswärts auf die Mannschaft aus Estland. Wo dieses Spiel ausgetragen wird, ist noch nicht bekannt. (rob)

Montoya fehlt in Bahrain

FORMEL 1 – McLaren-Mercedes-Fahrer Juan Montoya muss wegen einer Schulterverletzung, die er sich beim Tennisspielen zugezogen hatte, auf die Teilnahme am bevorstehenden Bahrain-GP verzichten. Der Kolumbianer wird durch den Spanier Pedro de la Rosa ersetzt. Alexander Wurz vertritt De la Rosa als dritter Fahrer in den freien Trainings am Freitag. Der Österreicher besitzt zwar bei McLaren offiziell den Status des dritten Fahrers, er ist jedoch zu gross für den MP4-20 und kam daher bisher nur bei Reifentests mit dem letztjährigen Auto zum Einsatz. Für Wurz wurde inzwischen ein MP4-20 umgebaut. (si)

Hingis spielt in den USA

TENNIS – Martina Hingis wird im Juli am «World Team Tennis», einem Teamwettbewerb in den USA, teilnehmen. Die ehemalige Weltranglisten-Erste spielt an der Seite von John McEnroe für New York Sportimes. Auch Steffi Graf und Boris Becker haben ein Antreten zugesagt. WTT wurde von der früheren Wimbledonssiegerin Billie Jean King (62) initiiert und vereint Jung- mit Altstars. (si)

Millers Kristallkugel kaputt

SKI ALPIN – Bode Miller ging seine grosse Kristall-Kugel, die er für den Sieg im Gesamt-Weltcup erhalten hatte, zu Bruch. Der 27-Jährige hatte die 12 kg schwere Trophäe beim Heimflug mit seinem restlichen Fluggepäck transportiert. Bei der Ankunft war die Kugel in kleine Stücke zerbrochen. Die FIS signalisierte Bereitschaft, Miller eine Ersatz-Trophäe zu überreichen. (si)

VOLKS BLATT | REKORD

Lakers stoppen Talfahrt



BASKETBALL – Die LA Lakers haben die seit acht Spielen andauernde Niederlagenserie im NBA-Heimspiel gegen die New York Knicks gestoppt. Das Team um Kobe Bryant gewann 117:107, muss aber weiter um den Einzug ins Play-off bangen. Bestes Team der Eastern Conference ist weiter Miami Heat. Die Basketballer um Superstar Shaquille O'Neal (28 Punkte/Bild) setzten sich gegen die Toronto Raptors mit 103:91 durch und bauten mit dem 17. Heimsieg in Serie ihre Saisonbilanz auf 54 Erfolge bei 18 Niederlagen aus. (id)

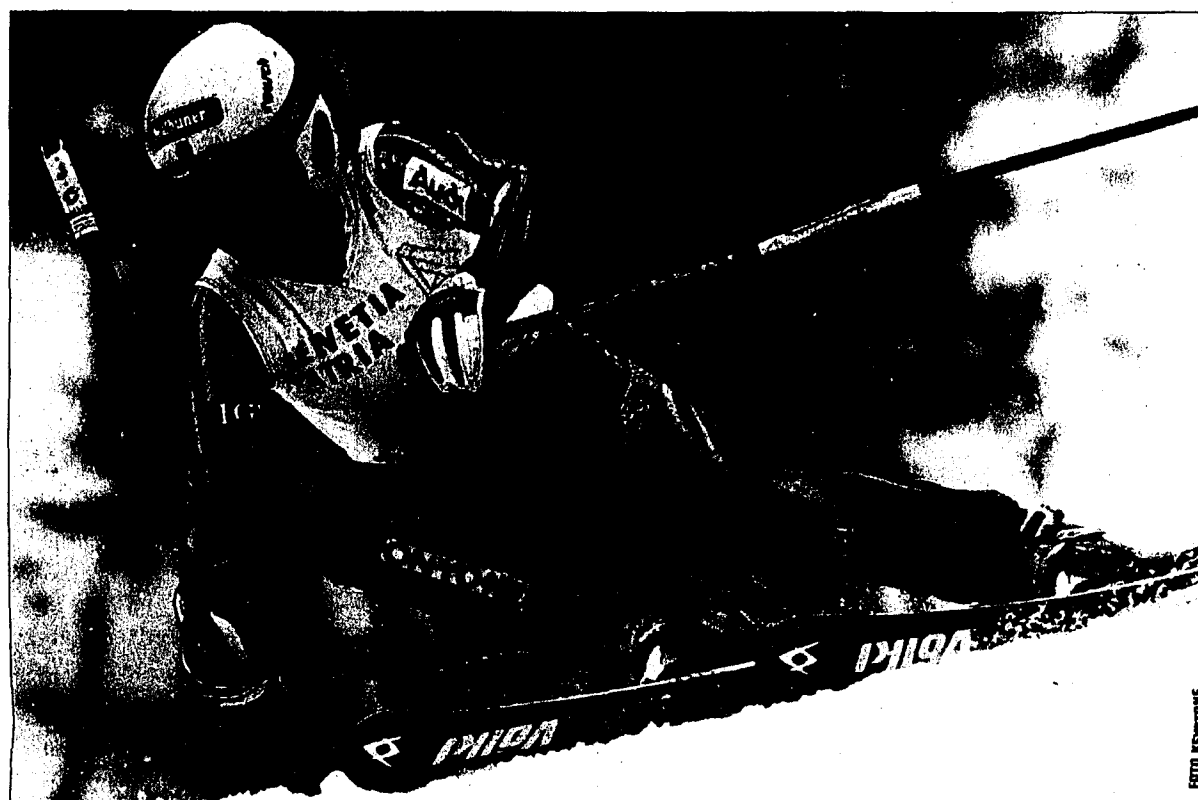
Sensation durch Weirather

LSV-Supertalent gewinnt Silber bei Schweizer Meisterschaft – Nigg Vierte

VEYSONNAZ – Nur einen Tag nach Marina Niggs 2. Platz im Slalom sorgte die erst 15-jährige Tina Weirather gestern bei den Schweizer Ski-Meisterschaften für die nächste Liechtensteiner Sensation und gewann im Riesenslalom ebenfalls Silber. Nigg verpasste als 4. ihre zweite Medaille nur hauchdünn, Sarah Schädler belegte Rang 12.

• Michael Benvenuti

«Das ist sensationell, super, einfach wahnsinnig. Die Mädels sind ganz stark gefahren, ich kanns noch gar nicht glauben», jubelte LSV-Damencheftrainer Ralf Jegler nach dem Traumergebnis seiner Schützlinge beim SM-Riesenslalom in Veysonnaz. Noch überraschter als ihr Trainer waren aber Tina Weirather und Marina Nigg selbst. «Wenn mir vor dem Rennen einer gesagt hätte, du gewinnst Silber, hätte ich wohl geantwortet, du spinnst», lachte Weirather, die einmal mehr ihr Riesentalent unter Beweis stellte. Die Tochter von Hanni Wenzel und Harti Weirather preschte schon im 1. Durchgang mit der hohen Nummer 44 auf Platz 17 vor. «Am Start vor dem 2. Lauf habe ich mir dann gedacht, jetzt fahre ich einfach Bestezeit.» Prompt war die erst 15-Jährige drei Zehntel schneller als alle anderen. «Dabei war es alle andere als eine ideale Fahrt», erklärte Weirather, «doch eine solche war auf diesem schweren Hang gar nicht möglich.» Am Ende fehlten der WM-Starterin von Santa Caterina nur minimale 0,07 Sekunden auf Gold. «Daran habe ich noch keine Sekunde gedacht. Ich bin einfach nur überglücklich über meine Silbermedaille», strahlte Weirather. Ihr 2. Platz war umso erstaunlicher, weil sie in Veysonnaz wegen eines vor einem Monat erlittenen



Mit Laufbestzeit im 2. Durchgang katapultierte sich Tina Weirather vom 17. auf den sensationellen 2. Platz vor.

Armbruchs mit einer Gipsmanschette antreten musste. Die Schweizer Agentur si bemerkte dazu: «Schweizer Rennfahrerinnen brechen wegen solchen Verletzungen die Saison ab.»

Riesensfreude über «Blech»

Obwohl sie ihrer zweiten Medaille innerhalb von 24 Stunden nur um 0,17 Sekunden verpasste, war auch Marina Nigg, die nach dem 1. Lauf noch an der 12. Stelle gelegen war, überglücklich über ihren 4. Platz. «Ich bin voll zufrieden. Trotz Nebels und schlechter Sicht habe ich die Ski laufen gelassen und bin mutig gefahren. Das wäre ja zu schön gewesen, wenn wir den Schweizerinnen zwei Medaillen weggeschnappt hätten.» Wobei, möglich wäre dies durchaus gewesen. «Denn ich habe kurz vor

Schluss einen schweren Fehler gemacht», erklärte die sympathische Gamprinerin, «und damit eine Medaille praktisch verschenkt.»

Schädler im Pech

Kein Glück hatte gestern Sarah Schädler. Nach dem 1. Durchgang noch auf Platz 4, wurde die Triesenbergerin im Finaldurchgang Opfer der Verhältnisse und fiel noch auf den 12. Platz zurück. «Sarah hatte extrem schwierige Bedingungen», nahm Damencheftrainer Jegler seine Athletin in Schutz, «die Piste ist gebrochen und war in einem katastrophalen Zustand». Das Wetter zeigte sich ebenfalls von seiner schlechtesten Seite. «Wir hatten alles», schimpfte Jegler, «Regen, Nebel und dann noch Schnee.»

Riesenslalom-Gold gewann Miriam Gmür – 48 Stunden vor ihrem

19. Geburtstag. Die hervorragende Technikerin aus Amden in St. Galler Oberland fand sich mit den schwierigen Pistenverhältnissen im schweren Schnee am besten zurecht. Im zweiten Lauf steigerte sie sich vom 11. auf den 1. Platz und festigte damit ihren Ruf als Frühjahrs-Skirennfahrerin. «Alle sagen, ich hätte eine schlechte Kondition», schmunzelte Gmür, «mit diesen Siegen am Ende der Saison beweise ich das Gegenteil.»

SKI ALPIN

SM Veysonnaz Riesenslalom Frauen
Schlussklassement: 1. Miriam Gmür (Amden) 1:45,09. 2. Tina Weirather (Lie, Schaan) 0,07 zurück. 3. Nadia Styger (Sattel) 0,14. 4. Marina Nigg (Lie, Gamprin) 0,31. 5. Marlies Oester (Adelboden) 0,42. 6. Rabea Grand (Albigen-Torrent) 0,49. 7. Marianne Abderhalden (Alt St. Johann) 0,51. 8. Jolena Lolovic (Ser) 0,60. 9. Petra Haltmayr (De) 0,63. 10. Pascale Berthod (St. Moritz) 0,74. Ferner: 12. Sarah Schädler (Lie) 1,19.

Red Bull soll Sauber Flügel verleihen

Red-Bull-Piloten bei Sauber als Villeneuve-Ersatz im Gespräch

BAHRAIN – Die mässigen Leistungen von Jacques Villeneuve sorgen in der Formel 1 weiterhin für Gesprächsstoff. Angeblich gibt es bei Sauber Überlegungen, den Weltmeister von 1997 vorzeitig zu ersetzen – durch einen Red-Bull-Piloten.

Nachdem zunächst Davidson und Alexander Wurz als potenzielle Nachfolger für Villeneuve gehandelt wurden, hat Red-Bull-Teambesitzer Dietrich Mateschitz nun die Variante ins Spiel gebracht, seinem Ex-Partner Peter Sauber entweder den Hohenemser Christian Klien oder den Italiener Vitantonio Liuzzi zu leihen. «Ich will gar niemanden auf Ideen bringen, von denen ich

nicht weiss, ob sie aktuell oder relevant sind», erklärte Mateschitz zu diesem Thema der «Motorsport aktuell». «Es kann ja sein, dass Villeneuve plötzlich leistungsmässig explodiert. Aber es ist eine Möglichkeit. Ich würde so eine Überlegung in Erwägung ziehen.»

Die Situation kommt dem österreichisch-britischen Team nicht ungenügend, schliesslich hält Klien herzlich wenig davon, sein Cockpit zu räumen, während Liuzzi einerseits ungeduldig und andererseits von anderen Teams heftig umworben wird. Es gilt daher, den zweifellos talentierten Italiener bei Laune zu halten, um ihn nicht an die Konkurrenz zu verlieren. Liuzzi für Sauber freizustellen, würde aus



Vitantonio Liuzzi ist bei Sauber als Villeneuve-Ersatz im Gespräch.

vielen Gründen Sinn ergeben: Mateschitz könnte sein heissestes Zukunftseisen 2005 verleihen und

ausbilden lassen und ihn 2006 als fertigen Rennfahrer wieder ins Red-Bull-Cockpit setzen. Umgekehrt wäre auch Klien happy, der die gesamte Saison bestreiten könnte. Und Sauber hätte einen Villeneuve-Ersatz, schliesslich hat es mit Liuzzi schon 2004 nach einem gemeinsamen Test ernsthafte Vertragsgespräche gegeben.

Sollte es nicht zu diesem Transfer kommen, würde es intern bei Red Bull wohl in Imola zum ersten Fahrertausch kommen, wie Mateschitz bestätigte: «Wir haben Klien drei Rennen zugesichert. Wir müssen Liuzzi der Fairness halber dieselbe Chance geben – wann, das ist noch nicht festgelegt. Imola wäre aber eine Möglichkeit.» (id)